

SCHWEIZERISCHES  
**OBSTBILDERWERK**  
POMOLOGIE SUISSE  
ILLUSTRÉE

---

Herausgegeben vom - Publiée par  
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN  
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-  
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG  
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der  
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR  
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN  
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER  
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de  
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR  
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE  
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,  
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX  
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :  
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

# Königlicher Kurzstiel.

**Synonyme:** Court-pendu, Rouge royal.

**Herkunft:** Der Königliche Kurzstiel gehört zu denjenigen Früchten, welche dank ihres ganz hochfeinen Geschmacks vor 300 Jahren weit mehr geschätzt und verbreitet waren als heute. Der berühmte Schweizer Botaniker und Anatom Kaspar Bauhin Basel (1560—1624) beschreibt die Sorte das erste Mal unter dem Namen Court-queue. Er hält sie für eine französische Sorte, die damals in der Gegend von MontPELLIARD schon stark verbreitet war.

**Baumeigenschaften:** Nur in der Jugend zeigt der Baum guten Wuchs. Er wird nur mittelgross und bildet eine breitkugelige, dichte, buschige Krone. Die Triebe sind kräftig, gerade, stark beflaumt, oberseits schmutzig braunrot. Die Blattknospen sind sehr klein, dreieckig, stark beflaumt, sie sitzen in breiten Polstern. Die Blütenknospen sind gross, keulenförmig, braunrot beschuppt mit weiss beflaumter Spitze. Das Blatt ist gross, rundlich oder breiteiförmig, grob geadert. Der unregelmässig gezähnte Rand ist gewellt und aufgebogen, so dass die filzige Unterseite sichtbar wird. Der Stiel ist dick, grün, kürzer als das Blatt breit. Der Austrieb erfolgt ausserordentlich spät. Der Baum erscheint noch völlig kahl und tot, wenn andere Bäume in voller Blüte stehen. Neben dem spätblühenden Taffetapfel erscheint die Blüte des Königlichen Kurzstiels am spätesten. Der Verlauf der Blüte ist ein verhältnismässig rascher. Die Tragbarkeit ist eine sehr gute, doch ist der Baum anspruchsvoll an Boden und Klima. Er verlangt kräftigen, aber warmen Boden und freie, sonnige Lage.

**Fruchteigenschaften:** Grösse und Schwere: kleiner bis mittelgrosser Apfel. Höhe: 4 ½—5 cm. Breite 6 ½ cm. Gewicht: 80—100 Gramm.

**Form:** Ausgesprochen flachgebaut, von Kelch und Stiel stark zusammengedrückt und beidseitig gleichmässig abnehmend.

**Kelch:** Gross und offen. Die an der Basis breiten Kelchblättchen laufen in schmale Spitzen aus. Letztere sind häufig abgebrochen. Die Höhle ist für die Sorte typisch, weit-schüsselförmig, ziemlich regelmässig.

**Stiel:** Kaum überragend, dick. Die Bruchstelle schwach knopfig. Die Höhle ist engtrichterig, ziemlich regelmässig, mit zusammenhängendem, oft schuppigem Roste ausgekleidet.

**Farbe:** Grün, auf Lager grünlichgelb. Die Früchte zeigen aber meist eine Fraurotacher oder Baumanns-Reinetten ähnliche Rötung, in welcher grosse, helle Rostpunkte sich zeigen. Häufig bedeckt eine braune, netzartige Berostung einen grösseren Teil der Frucht. Warzen nicht selten.

**Schale:** Ist trocken, dickhäutig, ohne Glanz.

**Kernhaus:** Breit, zwiebelförmig. Achsenstränge nicht zerrissen, sie bilden eine elliptische Höhle. Samenfächer sind breit, klein, muschelrig oder rundlich, geschlossen.

**Samen:** Verhältnismässig gross und breit-eiförmig, dunkelbraun.

**Kelch- und Stempelröhre:** Dreieckig oder trichterig. Staubgefässe in der Mitte angewachsen.

**Fleisch:** Grünlich-gelblichweiss, fest, abknackend, saftig, von süss-angenehm weinsäuerlichem Geschmack und gutem Gewürz.

**Reife:** Nach Neujahr, hält bis März.

**Bemerkungen:** Die Frucht darf nicht in trockenen Kellern gelagert werden, weil sie leicht Wasser verdunstet, an Gewicht verliert und zusammenschrumpft.